

**Projektbeschreibung:**

Die SAT-Anlage ist für 4 SAT-Positionen und für insgesamt 40 Wohneinheiten dezentral ausgelegt. Zum Einsatz kommen als erstes zwei Breitbandkopfstärker JAL0425WN. Nach den Kopfstärker werden die Strangebene auf zwei Stränge aufgeteilt. Ein Strang versorgt die Häuser 1-3 und der zweite Strang versorgt die Häuser 4-5. Nach dem Kopfstärker kommen als Einkabelschalter die JPS0908-4x. In jeder WE stehen jeweils 4 UBs zur Verfügung. Zum Einsatz kommen die nicht programmierbaren Antennendosen JAD 3xxTRS. Die JRS05xx müssen an allen Teilnehmerausgängen mit dem JAP100 auf den Breitband-Modus mit dem File WB\_all\_10410MHz umprogrammiert werden.

**Kabel-Dämpfungswerte:**

18dB/100m@950MHz – 30dB/100m@2150MHz

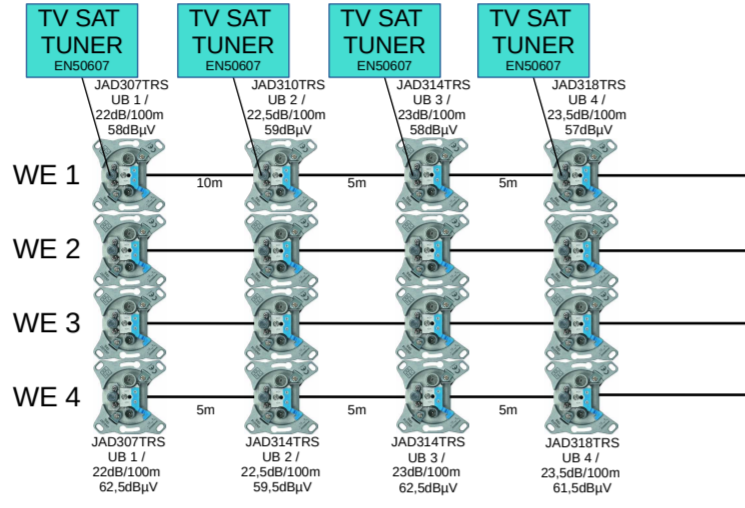
System	Bereich	Min. Pegel an der Dose	Max. Pegel an der Dose
DVB-T2 / 64QAM_2/3	VHF / UHF	39 dBµV	74 dBµV
DVB-C / CATV (256 QAM)	VHF / UHF	54 dBµV	74 dBµV
DVB-C / CATV (64 QAM)	VHF / UHF	47 dBµV	67 dBµV
DVB-S / S2	SAT	47 dBµV	77 dBµV
DAB	Band III	28 dBµV	94 dBµV

EN50607	UB1	1375 MHz
	UB2	1425 MHz
	UB3	1475 MHz
	UB4	1525 MHz

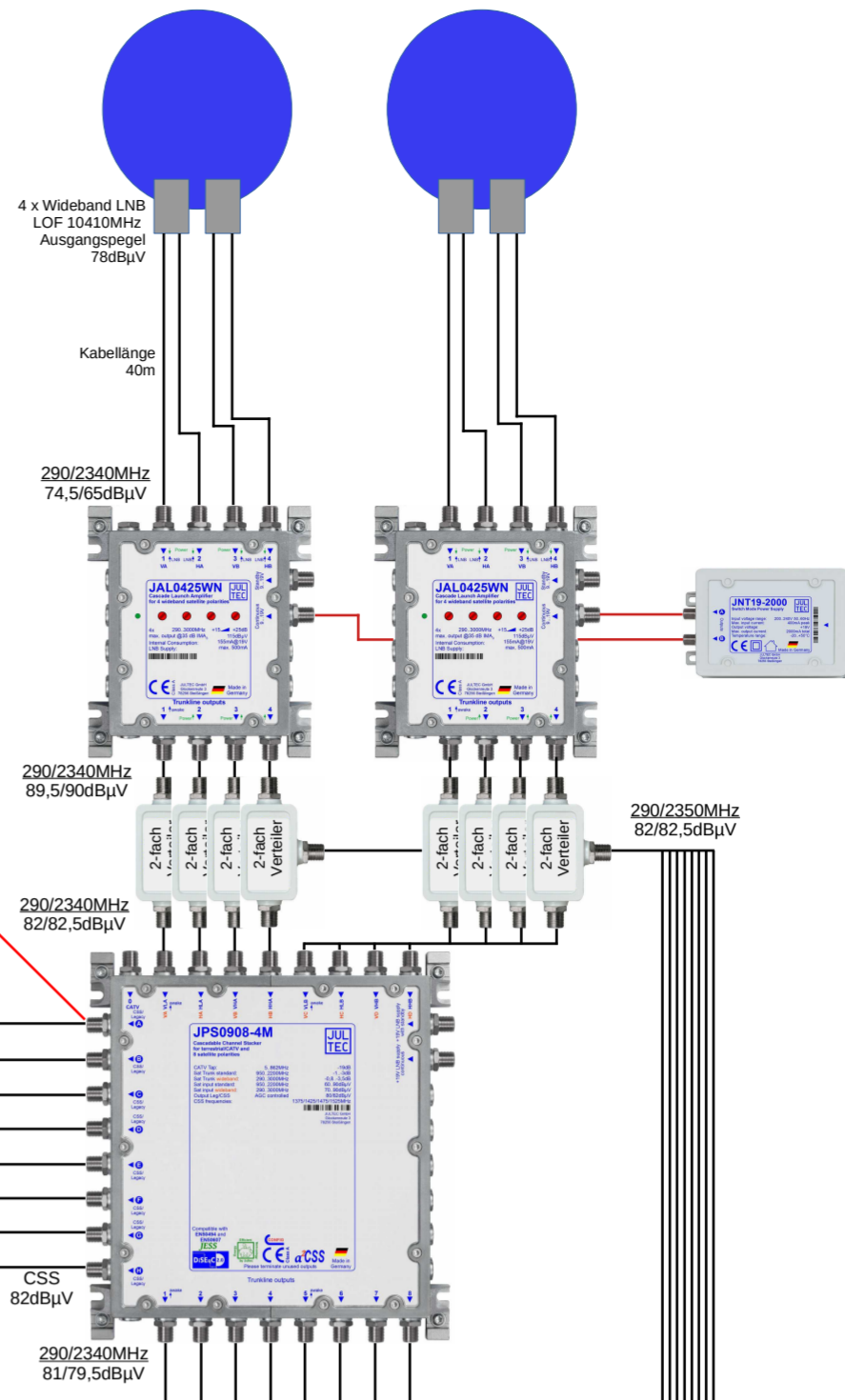


**Haus 1**

8 Wohneinheiten mit je 4 Userbänder (WE)

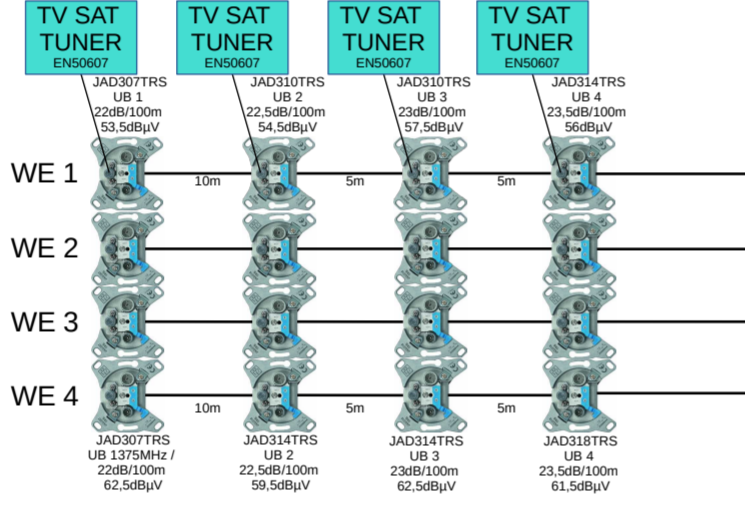


Mit dem Programmier JAP 100 und der Software CSSKonfig muss der JRS an jedem Ausgang mit dem File: WB\_all\_10410MHz.dsq auf Breitband-Modus umprogrammiert werden.



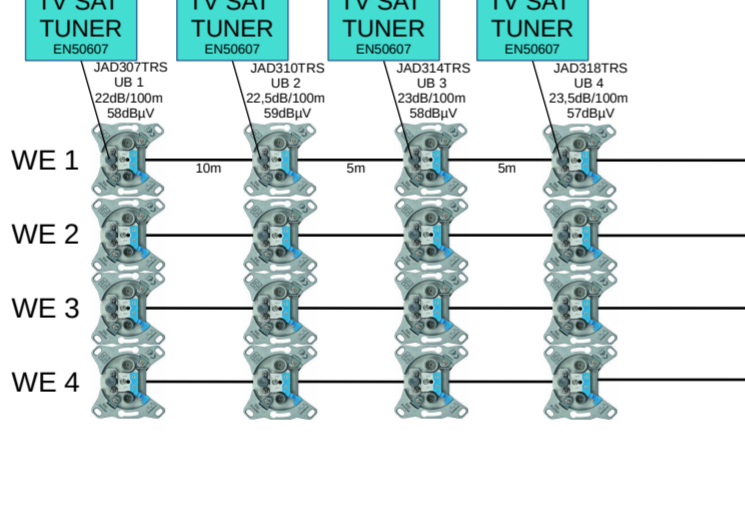
**Haus 2**

8 Wohneinheiten mit je 4 Userbänder (WE)



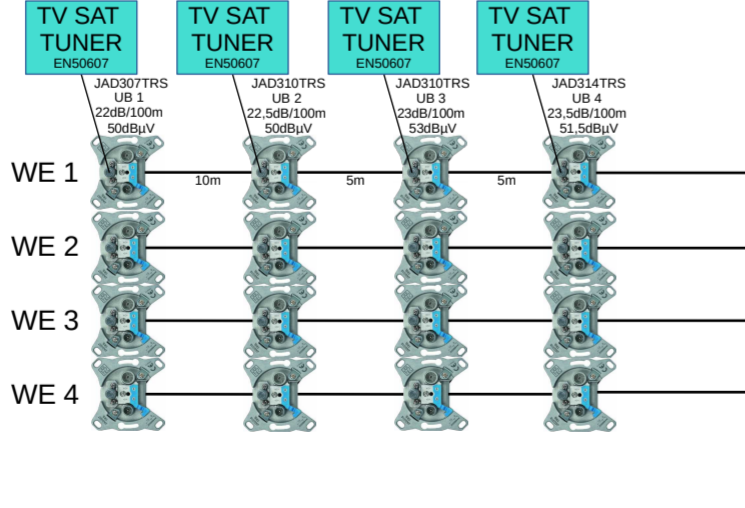
**Haus 3**

8 Wohneinheiten mit je 4 Userbänder (WE)



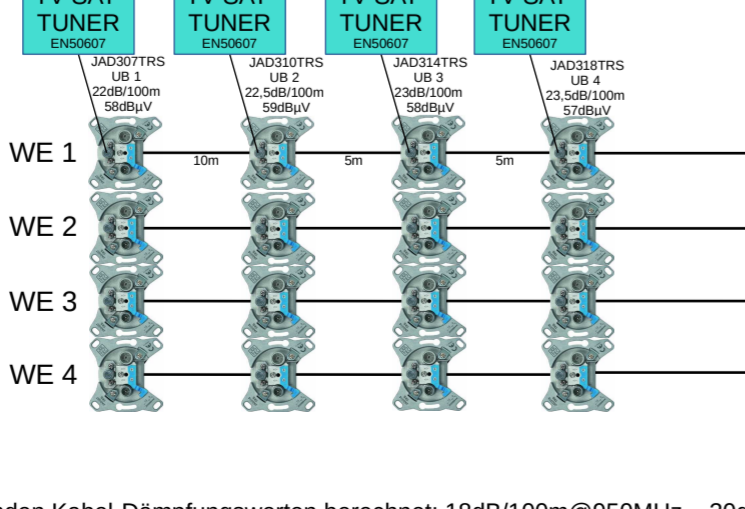
**Haus 4**

8 Wohneinheiten mit je 4 Userbänder (WE)



**Haus 5**

8 Wohneinheiten mit je 4 Userbänder (WE)



Die Anwendungsbeispiele sind mit folgenden Kabel-Dämpfungswerten berechnet: 18dB/100m@950MHz – 30dB/100m@2150MHz. Die Pegelangaben sind theoretische Werte und teilweise auf volle oder halbe dBµV auf oder abgerundet. Die Anschlussdämpfungen der Antennendosen wird nach den anstehenden Stammpegeln berechnet. Potentialausgleich und ein eventuell notwendiger Blitzschutz müssen nach den gültigen Vorschriften EN 60728-11 ausgeführt werden. Insbesondere bei häuserübergreifender Installation sind die auftretenden Potentialunterschiede zu beachten. Die Anwendungsbeispiele sind ohne Gewähr.